



**Anne Küppers**  
Landesvorsitzende

Bonn, den 21. April 2010

## **Stellungnahme des RCDS Nordrhein-Westfalen zum Nationalen Stipendienprogramm**

Der RCDS Nordrhein-Westfalen begrüßt den heute vom Bundeskabinett beschlossenen Gesetzentwurf zum Nationalen Stipendienprogramm und die ebenfalls beschlossene Erhöhung des BAföG. Besonders erfreut zeigt sich der RCDS NRW darüber, dass mit dem zum Wintersemester 2009/2010 erstmals in Nordrhein-Westfalen erfolgreich gestartete NRW-Stipendienprogramm ein Erfolgsmodell aus Nordrhein-Westfalen nun bundesweit Schlagzeilen macht.

Das Stipendienprogramm sieht vor, dass leistungsstarke und engagierte Studenten künftig mit 300 Euro monatlich gefördert werden sollen. Diese 300 Euro stammen zur Hälfte aus öffentlichen Mitteln (die sich Bund und Länder teilen) und zur anderen Hälfte aus privaten Mitteln (z.B. aus der Wirtschaft). Mittelfristig sollen 8 Prozent der Studenten in Deutschland ein solches Stipendium erhalten, was ca. 160.000 Studenten entspricht.

Mit dem Nationalen Stipendienprogramm hat die Bundesregierung nun endlich wesentliche Akzente gesetzt, um Leistung und Engagement im Studium angemessen zu honorieren, damit unsere Absolventen international konkurrenzfähig bleiben. Die finanzielle Absicherung fördert die Entfaltung individueller Fähigkeiten. Gleichzeitig werden leistungsstarke Studenten durch ein Stipendium zu besseren Leistungen angespornt.

Die – vor allem aus dem linken Lager – zu vernehmende ideologisch motivierte Kritik, dass das für das Stipendiensystem verwendete Geld beim BAföG fehle und das Stipendienprogramm dem BAföG entgegenstehe zeugt von mangelndem hochschulpolitischem Sachverstand. So wird nicht nur, gleichzeitig mit dem geplanten Start des Stipendienprogramms zum Wintersemester 2010/2011 auch das BAföG erhöht, sondern Studenten aus einkommensschwachen Familien profitieren sogar doppelt: mit dem BAföG und einem nicht darauf angerechneten Stipendium. Durch das Stipendienprogramm und die gleichzeitig beschlossene BAföG-Erhöhung wird mehr jungen Menschen, unabhängig vom Einkommen der Eltern, ermöglicht ein Studium aufzunehmen, denn Hemmnisse für die Aufnahme eines Studiums werden abgebaut. Beim Stipendienprogramm kommt hinzu, dass persönliche Umstände, wie der familiäre Hintergrund oder ein Migrationshintergrund bei der Vergabe der Stipendien berücksichtigt werden.

Kritisch sieht der RCDS Nordrhein-Westfalen lediglich, dass Studiengänge, die sich stärker am Nutzen der Wirtschaft orientieren, stärker von der Förderung profitieren werden, als andere Studiengänge. Der RCDS NRW fordert daher, das Stipendiensystem zeitnah nach seiner Einführung zu evaluieren.